Latein

(Fassung vom 25.11.2025)

Inhalt **Seite**

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 1

2. Entscheidungen zum Unterricht 2

2.1. Unterrichtsvorhaben 3

Jg. 7 5

Jg. 8 12

Jg. 9 19

Jg. 10 30

Jg. EF 47

2.2. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit 63

2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 65

2.4. Lehr- und Lernmittel 69

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen 70

4. Qualitätssicherung und Evaluation 70

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Schulinterne Lehrpläne dokumentieren die Vereinbarungen der Fachgruppe Latein darüber, wie die Vorgaben des Kernlehrplans in den spezifischen Bedingungen der Gesamtschule Dellbrücker Mauspfad umgesetzt werden. Die folgenden Kapitel beschreiben die schulischen Ausgangsbedingungen und ihre Bedeutung für den Lateinunterricht.

Fachliche Bezüge zum schulischen Umfeld

Die Gesamtschule Dellbrücker Mauspfad ist eine vierzügige Gesamtschule im Kölner Osten. Sie wird von rund 1000 Schülerinnen und Schülern besucht und beschäftigt derzeit 82 Lehrkräfte. Als Schule im urbanen Raum ist sie eng mit dem regionalen historischen Erbe verknüpft: Die römische Vergangenheit Kölns, das Römisch-Germanische Museum, das Praetorium sowie zahlreiche archäologische Fundorte bieten unmittelbare fachliche Anknüpfungspunkte für den Lateinunterricht.

Auch über den Nahraum hinaus bestehen vielfältige außerschulische Lernorte. Der Archäologische Park Xanten ist in etwa einer Stunde erreichbar und wird in der Sekundarstufe I regelmäßig zur Vertiefung historischer Kommunikation genutzt. Darüber hinaus stehen die Universitäten Köln und Bonn mit ihren Bibliotheken und Sammlungen als Lernorte zur Verfügung.

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Die Gesamtschule Dellbrücker Mauspfad verfolgt ein pädagogisches Leitbild, das die individuelle Förderung aller Lernenden, die Entwicklung personaler Stärken sowie die Vorbereitung auf Studium und Beruf ins Zentrum stellt. Als Schule mit ausgeprägtem Ganztagskonzept spielen selbstständiges Lernen, kooperative Lernformen und digitale Lernwege eine besondere Rolle.

Das Fach Latein leistet hierzu einen wesentlichen Beitrag:

- durch die vertiefte Auseinandersetzung mit historischen Denk-, Handlungs- und Wertvorstellungen,
- durch die Förderung analytischer Textkompetenz,
- durch die Ausbildung eines reflektierten Sprachbewusstseins und
- durch die enge Verzahnung mit modernen Fremdsprachen und gesellschaftswissenschaftlichen Fächern.

Latein wird als Wahlpflichtfach auf der Hauptfachebene ab Klasse 7 angeboten. Das Fach trägt nachweislich zur Entwicklung strukturierter Sprachlernstrategien und kognitiver Fähigkeiten bei und unterstützt so wesentliche Ziele des Schulprogramms.

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Der Unterricht an der Gesamtschule Dellbrücker Mauspfad folgt einem schulintern abgestimmten Konzept selbstständigen und differenzierten Lernens. Entsprechend werden auch im Lateinunterricht binnendifferenzierte Aufgabenformate genutzt.**Für Latein bedeutet dies konkret:**

- differenzierte Textangebote (Vokabelhilfen, syntaktische Markierungen, adaptive Textkürzungen),
- Diagnoseinstrumente zur Feststellung individueller Lernstände,
- Förderung kooperativer Lernformen (z. B. Partnerübersetzungen, kollaborative Texterschließung),
- transparente Kompetenzorientierung in allen Jahrgangsstufen.

Digitale Werkzeuge nehmen eine wichtige Rolle ein:
Alle Kursräume sind mit digitalen Tafeln ausgestattet, darüber hinaus stehen Tablets und schulinterne Cloudanwendungen zur Verfügung. Das Fach Latein nutzt das Lehrwerk **Adeamus! (Band 1 und 2)**, digitale Übungen und Wörterbücher sowie ein Vokabeltraining auf mobilen Endgeräten. Kollaborative Arbeitsformen (z. B. cloudbasierte Übersetzungsentwürfe, digitale Merkblätter, Visualisierungen syntaktischer Strukturen) sind fester Bestandteil des Unterrichts.

Unterrichtliche Bedingungen

Die Fachgruppe Latein besteht aus vier Lehrkräften (ohne mögliche Lehramtsanwärterinnen oder -anwärter), die regelmäßig in der Fachkonferenz zusammenarbeiten. Zu Beginn jedes Halbjahres werden fachliche Absprachen zu Leistungsbewertung, Materialeinsatz und fachdidaktischen Prioritäten getroffen. Die Fachgruppe kooperiert außerdem eng mit Deutsch, Englisch, Spanisch und Französisch, insbesondere im Bereich Sprachbewusstheit und Texterschließung.

Die Unterricht findet abhängig von den aktuellen Ressourcen in Klassen- oder Differenzierungsräumen. Wörterbücher, binnendifferenzierte Materialien und eine durchgängige digitale Ausstattung stehen zur Verfügung. Zudem werden Exkursionen und Projekte (z. B. „Antike Welt“) angeboten, die den Lateinunterricht ergänzen.

2. Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans Latein erfordert verbindliche Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen. Das folgende Kapitel dokumentiert diese Vereinbarungen und schafft Transparenz für Lehrkräfte, Lernende und Erziehungsberechtigte.

Die Übersicht über die Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufen informiert über:

- zentrale Inhalte und Fragestellungen,
- Schwerpunktsetzungen der Kompetenzentwicklung,
- fachliche Konkretisierungen gemäß Kernlehrplan,
- verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben pro Jahrgang,
- Absprachen der Fachkonferenz zu Materialien, Methoden, Aufgabenformaten und Schwerpunktsetzungen.

Alle Unterrichtsvorhaben dienen der systematischen Anlage und Weiterentwicklung der im Kernlehrplan verankerten Kompetenzen. Sie lassen pädagogischen Gestaltungsspielraum für Vertiefungen, individuelle Interessen und schulorganisatorische Besonderheiten (z. B. Klassenfahrten, Praktika, Projektwochen).

Hinweis zum Kompetenzbezug

In den Übersichten werden nicht alle Kompetenzerwartungen eines Unterrichtsvorhabens vollständig aufgeführt, sondern diejenigen, die als Schwerpunkte ausgewiesen werden. Die Auswahl folgt der Logik des Kernlehrplans und der internen Schwerpunktsetzung der Fachkonferenz.

Lehrwerkgrundlage

Die Unterrichtsvorhaben orientieren sich in der Sekundarstufe I und II an:

Adeamus! Ausgabe NRW, Band 1 und 2; weitere zum Lehrwerk gehörige Materialien: Arbeitsheft, digitale Zusatzmaterialien sowie das online zugängliche Portal www.lateinlex.de

2.1. Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht schwerpunktmäßig thematisiert werden sollten.
Bei der Planung wurde von einem Stundenkontingent von 30 Schulwochen pro Schuljahr ausgegangen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er pädagogischen Gestaltungsspielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten) belässt. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Die Übersichten zu den Unterrichtsvorhaben beinhalten Aussagen zu folgenden Aspekten:

- Benennung der Unterrichtsvorhaben
- Sequenzierung der Unterrichtsvorhaben
- Angabe eines ungefähren Zeitbedarfs in Unterrichtsstunden (ca. xx U-Std.)
- Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
- Besondere auf das Unterrichtsvorhaben bezogene fachliche Konkretisierungen
- Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen der Fachkonferenz

Das Verdeutlichen einer Schwerpunktsetzung bei der Kompetenzentwicklung erfolgt durch die Angabe von ausgewählten Kompetenzerwartungen in Form von Indikatoren. Es werden nicht sämtliche dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben zuzuordnende Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans aufgeführt.
Eckige Klammern in Kompetenzerwartungen der folgenden Übersichten kennzeichnen Bestandteile der Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Latein, die in den Unterrichtsvorhaben nicht den Schwerpunkt bilden. So liegen etwa in den Jahrgangsstufen 7 und 8 didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zugrunde.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben I: Wer ist wer? Familie und Namen in Rom	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	• didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen • didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen • einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen • ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen • mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen • zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	---
Inhaltliche Schwerpunkte	
Antike Welt	Gesellschaft: römische Familie Perspektive: menschliche Beziehungen, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen
Textgestaltung	Personenkonstellation
Sprachsystem	Wortarten: Substantiv, Verb, Konjunktion Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Indikativ: Präsens Satzglieder: Subjekt, Prädikat Satzgefüge: Aussagesatz, Fragesatz
Hinweise	
Durchführung von Informationsrecherchen (Abkürzungen der Vornamen) Anbahnung von Erschließungsmethoden Einführung der Bild-Text-Erschließung Lernstrategien zur Wortschatzarbeit werden im Unterricht besprochen und eingeübt	

Unterrichtsvorhaben II: Mit dem Griffel auf dem Marktplatz: Bildung in Rom	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	• didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen • didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen • zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen • historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler • Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren • zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	• Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen • der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern • unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern
Inhaltliche Schwerpunkte	
Antike Welt	privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit Gesellschaft: Römische Familie Perspektiven: menschliche Beziehungen, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen
Textgestaltung	Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
Sprachsystem	Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Akkusativformen, Akkusativ als Objekt

Jahrgangsstufe 7

Hinweise	
Durchführung von Informationsrecherchen (→ Papyrus, Unterschiede zu Papier) Schülerinnen und Schüler wählen eine individuelle Lernstrategie für den Wortschatz und führen diese selbstständig fort. Erschließung der Bedeutung lateinischer Wörter anhand von deutschen Lehnwörtern Erläuterung des Unterschieds zwischen Erzählung und wörtlicher Rede.	
Unterrichtsvorhaben III: Vom Waschen zum Erlebnisbad	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	• didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen • didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen • historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren • zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen.
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	• Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten • der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren
Inhaltliche Schwerpunkte	
Antike Welt	privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit Perspektiven: Lebensräume, Lebensgestaltung, menschliche Beziehungen
Textgestaltung	Textsorte: Dialog Sachfelder, Klimax
Sprachsystem	Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Nominativ und Akkusativ (kons. Dekl.)
Hinweise	
Informationen zu noch bestehenden Thermen aus römischer Zeit recherchieren und aufbereiten	

Unterrichtsvorhaben IV: Die Subura – Ein buntes Stadtviertel	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	• didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen, • ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen • grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben • mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen • unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	• der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren
Inhaltliche Schwerpunkte	
Antike Welt	Weltstadt Rom, Alltag und Freizeit Perspektiven: Lebensräume, Lebensgestaltung, menschliche Beziehungen
Textgestaltung	Textsorten: Erzähltext
Sprachsystem	Grundfunktionen und Morpheme der Kasus: Dativformen, Dativ als Objekt Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: *esse* und *posse*
Hinweise	
eine Szene aus dem Text darstellen und als Video gestalten und festhalten	

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben V: Theater und Spiele	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	• didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen • didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren • einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen • ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen • mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen • grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	• der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren
Inhaltliche Schwerpunkte	
Antike Welt	Gesellschaft: Weltstadt Rom, Alltag und Freizeit Perspektiven: Lebensräume, Lebensgestaltung, menschliche Beziehungen
Textgestaltung	Textstruktur: Personenkonstellation Textsorten: Erzähltext
Sprachsystem	Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Genitivformen, Genitiv als Attribut
Hinweise	
Bild-Text-Erschließung Fremdwörter aus dem Lateinischen zu dem Thema „Schauspiel“ recherchieren	

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben VI: Mehr als nur Essen – Mahlzeiten bei den Römern	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	• didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen • didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen • ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen • mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen • grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben • zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	• Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern
Inhaltliche Schwerpunkte	
Antike Welt	Weltstadt Rom, Alltag und Freizeit Perspektiven: Lebensräume, Lebensgestaltung, menschliche Beziehungen
Textgestaltung	Textstruktur: Sachfelder Textsorte: Erzähltext
Sprachsystem	Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Ablativformen, Ablativ als Adverbiale
Hinweise	
Speisekarte für *cena viatica* digital gestalten	

Alternativ zu Unterrichtsvorhaben IV:

Jahrgang	Unterrichtsvorhaben: Thema-Schwerpunkt-Nutzung/Betrachtung digitale Medien	Medienkompetenz - Nummer	Medienkompetenz - Ausformulierung
7	Lektion 4 (Adeamus) – Stadtviertel von Rom – Suche von historischem Wissen und geografischen Stukturen der Stadt o Erschließung des antiken Rom und Erarbeitung der Stadtviertel o Digitale Landkarten erstellen, geschichtliche Entstehungsprozesse verstehen Für den inhaltlichen Einstieg in die Reihe (Kulturkompetenz) könnte folgende Aufgabenstellung gegeben werden: 1. Erarbeitet in Gruppenarbeit eine Präsentation zum Stadtviertel XY. Hierbei sollt ihr ein Ipad nutzen und die notwendigen Informationen aus dem Internet filtern, die für euch von Bedeutung sind. Jedes Stadtviertel hat markante Eigenschaften, die ihr entdecken und euren MitS. präsentieren sollt. 2. Erstellt eine Karte eures Stadtviertels. Hebt dabei besonders wichtige Bauwerke und die Grenzen des Viertels hervor. Nutzt dafür die App XY (z.B. freeform) Falls ihr beim Zeichnen Hilfe braucht, nutzt die App XY 3. Bereitet eure Informationen so vor, dass ihr diese vor der Klasse präsentieren könnt, dafür sollt ihr vollständig digital arbeiten und auf dem Touchpad präsentieren. Die Wortschatzarbeit im weiteren Verlauf der Reihe könnte mit Quiz-Let unterstützt werden. Der Grammatikerwerb (Sprachkompetenz) kann mit selbst geschriebenen Learning-Apps motivierender gestaltet werden.	2.2, 4.1	- Die S. recherchieren zum Thema: Stadtviertel des antiken Roms selbständig mit Hilfe von Ipads. - Dabei lernen sie die Informationen zu filtern, zu stukturieren und wandeln sie mit Hilfe von digitalen Tools (freeform), o.ä. in eine grafische Darstellung der Stadt Rom um. - Zusätzlich sollen die S. dazu befähigt werden, ihre Ergebnisse mithilfe des Ipads/Touchpad zu teilen und ihre Informationen für ihre MitS. Verständlich zu präsentieren. Zum Beispiel unter der Anwendung von Kahoot als Überprüfungstool.

Jg. 8 UV I: Mehr als nur Essen – Mahlzeiten bei den Römern

(ca. 10 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten
- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern

Inhaltliche Schwerpunkte

Antike Welt:
Weltstadt Rom, Alltag und Freizeit
Perspektiven: Lebensräume, Lebensgestaltung, menschliche Beziehungen

Textgestaltung:
Textstruktur: Sachfelder
Textsorte: Erzähltext

Sprachsystem:
Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Ablativformen, Ablativ als Adverbiale

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Hinweis:
Speisekarte für cena viatica digital gestalten

Jg. 8 UV II: Jupiter, Juno und Co. – die Götterwelt der Römer

(ca. 10 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern

Inhaltliche Schwerpunkte

Antike Welt:
Mythos und Religion: Göttervorstellungen, Götterverehrung

Textgestaltung:
Textstruktur: gedankliche Struktur, Sachfeld zu Richtung/Ort
Textsorten: Dialog

Sprachsystem:
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Imperativ
Satzgefüge: Befehlssatz
Formen: Vokativ

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Jg. 8 UV III: Das Forum Romanum
(ca. 10 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen

Inhaltliche Schwerpunkte

Antike Welt:
privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom
Mythos und Religion: Göttervorstellungen, Götterverehrung
Staat und Politik: Republik

Textgestaltung:
Textstruktur: Sachfelder
Textsorte: Dialog

Sprachsystem:
Wortarten: Adjektiv
Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Nominativ als Subjekt und Adjektiv/Substantiv als Attribut und Prädikatsnomen; Substantive auf –(e)r

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Hinweis:
Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation erarbeiten anhand einer Recherche-Aufgabe zum Thema „Internet-Forum“ vs. „Forum Romanum“

Jg. 8 UV IV: Von schlicht bis luxuriös – Wohnen in Rom

(ca. 10 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten
- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen

Inhaltliche Schwerpunkte

Antike Welt:
privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom
Perspektive: soziale und politische Strukturen

Textgestaltung:
Textstruktur: Sachfeld zu Subura
Textsorte: Erzähltext

Sprachsystem:
Wortarten: Relativpronomina
Satzgefüge: Relativsatz

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Hinweis:
Damalige Wohnverhältnisse mit heutigen vergleichen und präsentieren

Jg. 8 UV V: Senatoren – die Männer, die Rom regierten

(ca. 10 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen
- Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern
- unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern

Inhaltliche Schwerpunkte

Antike Welt:
soziale und politische Strukturen
privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom
Staat und Politik: Republik
Perspektive: soziale und politische Strukturen

Textgestaltung:
Textstruktur: sprachlich-stilistische Gestaltung
Textsorte: Erzähltext

Sprachsystem:
Wortarten: Adjektiv (kons. Dekl.)

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Hinweis:
Informationen zu heutigen Senatoren / zum heutigen Senat recherchieren, strukturieren, aufbereiten und präsentieren

Jg. 8 UV VI: Als Cicero Konsul war – Rückblick auf ein bewegtes Jahr

(ca. 10 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen
- Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern

Inhaltliche Schwerpunkte

Antike Welt:
privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom
Staat und Politik: Republik
Perspektive: soziale und politische Strukturen

Textgestaltung:
Textstruktur: sprachlich-stilistische Gestaltung
Textsorte: Dialog

Sprachsystem:
Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Substantiv als Prädikativum
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Imperfekt (von esse und posse)

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Hinweis:
Recherche zu Ciceros Amt als Prokonsul

Jg. 8 UV VII: Was kam nach dem Konsulat?

(ca. 10 U-Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen
- Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern

Inhaltliche Schwerpunkte

Antike Welt:
privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom
Staat und Politik: Republik
Perspektive: soziale und politische Strukturen

Textgestaltung:
Textstruktur: sprachlich-stilistische Gestaltung
Textsorte: Dialog

Sprachsystem:
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: v- und u-Perfekt, Verwendung von Imperfekt und Perfekt

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Hinweis:
Recherche zu den Hintergründen und Ablauf des exilium sowie zu Populismus im Zusammenhang mit dem lat. Begriff populus.

Jahrgangsstufe 9

UNTERRICHTSVORHABEN I: Gründungsgeschichten: Von Aeneas zu Romulus	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	<u>Textkompetenz</u> • leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen • leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen • leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren • bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden • lateinische Texte sinngemäß lesen <u>Sprachkompetenz</u> • einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen • ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen • mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen • zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen <u>Kulturkompetenz</u> • historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	<u>Inhaltsfeld 1: Antike Welt</u> • die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern, • antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen • den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen

Jahrgangsstufe 9

	• Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen • zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen <u>Inhaltsfeld 2: Textgestaltung</u> • Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen <u>Inhaltsfeld 3: Sprachsystem</u> • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegen-der Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
Inhaltliche Schwerpunkte	
Antike Welt	- Staat und Politik: Herrschaftsanspruch - Literatur: zentrale Autoren und Werke
Textgestaltung	- Textstruktur: Leserlenkung - Textsorten: Bericht
Sprachsystem	- ausgewählte Substantive der u-Deklination - Konjunktiv Präsens

Jahrgangsstufe 9

UNTERRICHTSVORHABEN II: Brutus – ein „Dummkopf“ als Staatsgründer?	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	<u>Textkompetenz</u> • leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen • leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen • leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren • lateinische Texte sinngemäß lesen <u>Sprachkompetenz</u> • einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen • mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen • ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen • zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen <u>Kulturkompetenz</u> • historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren • Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

Jahrgangsstufe 9

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	<u>Inhaltsfeld 1: Antike Welt</u> • Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern • die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern • antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen <u>Inhaltsfeld 3: Sprachsystem</u> • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegen-der Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
Inhaltliche Schwerpunkte	
Antike Welt	- Staat und Politik: Republik, Herrschaftsanspruch - Literatur: zentrale Autoren und Werke
Textgestaltung	- Textsorten: Bericht
Sprachsystem	- ausgewählte Substantive der e-Deklination - Konjunktiv Perfekt

Jahrgangsstufe 9

UNTERRICHTSVORHABEN III: Was ist der Wert von Werten?	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	<u>Textkompetenz</u> • leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen • leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen • leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren • bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden • lateinische Texte sinngemäß lesen <u>Sprachkompetenz</u> • einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen • mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen • ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen • mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen • zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen <u>Kulturkompetenz</u> • Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	<u>Inhaltsfeld 1: Antike Welt</u> • die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure

Jahrgangsstufe 9

	erläutern, • antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen • Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen • zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen <u>Inhaltsfeld 2: Textgestaltung</u> • Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen <u>Inhaltsfeld 3: Sprachsystem</u> • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegen-der Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
Inhaltliche Schwerpunkte	
Antike Welt	• die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern, • antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen • Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen • zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen
Textgestaltung	• Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
Sprachsystem	• bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegen-der Elemente von

Jahrgangsstufe 9

	Morphologie und Syntax auswählen

UNTERRICHTSVORHABEN IV: Patrizier und Plebejer – Wer hat die Macht im Staate?	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	<u>Textkompetenz</u> • leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen • leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen • leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren • lateinische Texte sinngemäß lesen <u>Sprachkompetenz</u> • mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen • ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen • mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen • zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen <u>Kulturkompetenz</u> • Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht,

Jahrgangsstufe 9

	politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	<u>Inhaltsfeld 1: Antike Welt</u> • Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern • die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern, • antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen • Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen • zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen <u>Inhaltsfeld 2: Textgestaltung</u> • Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen • Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren • Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern <u>Inhaltsfeld 3: Sprachsystem</u> • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegen-der Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
Inhaltliche Schwerpunkte	
Antike Welt	- Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen - Staat und Politik: Republik - Literatur: zentrale Autoren und Werke

Jahrgangsstufe 9

Textgestaltung	- sprachlich-stilistische Gestaltung: Hypotaxe und Parataxe, Stilmittel: Parallelismus, Chiasmus, Ellipse, Trikolon, Hyperbaton - Textsorten: Bericht
Sprachsystem	-- textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz

UNTERRICHTSVORHABEN I–IV PLATEAU: Der Brief einer Mutter	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	<u>Textkompetenz</u> • leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen • leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen • leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren • bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden • lateinische Texte sinngemäß lesen <u>Sprachkompetenz</u> • mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen • mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen <u>Kulturkompetenz</u> • historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text

Jahrgangsstufe 9

	themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren • Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	<u>Inhaltsfeld 1: Antike Welt</u> • Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern • die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern • antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen • den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen • Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen • zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen <u>Inhaltsfeld 2: Textgestaltung</u> • Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen • Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren • Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern • Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern • Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen <u>Inhaltsfeld 3: Sprachsystem</u> • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegen-der Elemente von

Jahrgangsstufe 9

	Morphologie und Syntax auswählen
Inhaltliche Schwerpunkte	
Antike Welt	- Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen - Staat und Politik: Republik - Literatur: zentrale Autoren und Werke
Textgestaltung	- sprachlich-stilistische Gestaltung: Hypotaxe und Parataxe, Stilmittel: Parallelismus, Chiasmus, Ellipse, Trikolon, Hyperbaton - Textsorten: politische Rede
Sprachsystem	- ausgewählte Substantive der e- und u-Deklination - Konjunktiv Präsens und Perfekt -Futur I - textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz

Jahrgangsstufe 10

Caesars Gallischer Krieg – Rom expandiert

UNTERRICHTSVORHABEN V: Der Helvetierkrieg – ein „gerechter" Krieg? (ca. 10 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

Sprachkompetenz

- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Kulturkompetenz

- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern,
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen

Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  - Staat und Politik: Republik, Expansion

- Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - Textstruktur: Argumentationsstrategien
  - Textsorten: Bericht
- **Sprachsystem**
  - textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz

UNTERRICHTSVORHABEN VI: Caesar als Entdecker (ca. 10 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

Sprachkompetenz

- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Kulturkompetenz

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren

- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen

Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  - Staat und Politik: Republik, Expansion
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - Textstruktur: Argumentationsstrategien, Leserlenkung
  - Textsorten: Bericht
- **Sprachsystem**
  - Deponentien
  - textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz

UNTERRICHTSVORHABEN VII: Gallischer Freiheitskampf und römische Disziplin (ca. 10 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

Sprachkompetenz

- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Kulturkompetenz

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren

Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegen-der Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  - Staat und Politik: Republik, Expansion
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - Textstruktur: Argumentationsstrategien, Leserlenkung
  - Textsorten: Bericht
- **Sprachsystem**
  - Ablativus absolutus
  - textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

UNTERRICHTSVORHABEN V–VII PLATEAU: Eine aussichtslose Situation? (ca. 10 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

Sprachkompetenz

- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Kulturkompetenz

- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern

- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern
- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern

Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  - Staat und Politik: Republik, Expansion
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - Textstruktur: Argumentationsstrategien, Leserlenkung
  - Textsorten: Bericht
- **Sprachsystem**
  - Ablativus absolutus
  - Deponentien
  - textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

Ovids Dichtung – Liebeskunst und Verwandlungsmythen

UNTERRICHTSVORHABEN XI: Gefährliches Spiel mit der Liebe (ca. 10 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen
- lateinische Verse nach metrischer Analyse im Lesevortrag darbieten

Sprachkompetenz

- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Kulturkompetenz

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen

Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  - Staat und Politik: Prinzipat

- Gesellschaft: soziale Spannungen
- Literatur: zentrale Autoren und Werke

- **Textgestaltung**
  - Textsorten: Gedicht
- **Sprachsystem**
  - Gerundium, Gerundivum (mit *esse*)

UNTERRICHTSVORHABEN XII: *Aurea aetas*: Von allem nur das Beste? (ca. 10 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen
- lateinische Verse nach metrischer Analyse im Lesevortrag darbieten

Sprachkompetenz

- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Kulturkompetenz

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaus-sagen und Textgestaltung beurteilen

- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern

Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  - Staat und Politik: Prinzipat
  - Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - Textsorten: Gedicht
- **Sprachsystem**
  - textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

UNTERRICHTSVORHABEN XIII: Die Metamorphosen: Woher kommt alles? (ca. 10 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

Sprachkompetenz

- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Kulturkompetenz

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaus-sagen und Textgestaltung beurteilen

- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern

Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  - Staat und Politik: Prinzipat
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - Textstruktur: Leserlenkung
  - Textsorten: Bericht
- **Sprachsystem**
  - Komparation
  - textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

UNTERRICHTSVORHABEN XI–XIII PLATEAU: Pax Augusta: Die Jupiter- Prophezeiung (ca. 10 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden
- lateinische Texte sinngemäß lesen

Sprachkompetenz

- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Kulturkompetenz

- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bilden-der Kunst oder Musik interpretieren

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen

Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  - Staat und Politik: Prinzipat, Herrschaftsanspruch
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - Komparation
  - Gerundium, Gerundivum (mit esse)
  - Textsorten: Rede
- **Sprachsystem**
  - textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax
  -

UNTERRICHTSVORHABEN XIV–XVI PLATEAU: Der Mensch und die Menge (ca. 10 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

Sprachkompetenz

- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Kulturkompetenz

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bilden-der Kunst oder Musik interpretieren

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen

Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  - Staat und Politik: Prinzipat
  - Philosophie
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - Textstruktur: Argumentationsstrategien
  - sprachlich-stilistische Gestaltung

- Textsorten: Brief

- **Sprachsystem**
  - Komparation
  - textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

Ciceros Reden –Worte gegen Terror

UNTERRICHTSVORHABEN VIII: Rom zur Zeit des Bandenterrors und der Straßenkämpfe (ca. 10 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden
- lateinische Texte sinngemäß lesen

Sprachkompetenz

- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen

Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  - Staat und Politik: Republik
  - Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke

- **Textgestaltung**
  - Textstruktur: Argumentationsstrategien, Leserlenkung
  - Textsorten: politische Rede
- **Sprachsystem**
  - Deponentien
  - textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

UNTERRICHTSVORHABEN IX: Recht und Gesetz in der Republik (ca. 10 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

Sprachkompetenz

- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Kulturkompetenz

- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern
- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern

Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  - Staat und Politik: Republik
  - Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - sprachlich-stilistische Gestaltung: Stilmittel
  - Textsorten: politische Rede
- **Sprachsystem**
  - Gerundium, Gerundivum
  - textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

UNTERRICHTSVORHABEN X: Exil – eine politische Strafe (ca. 10 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

Sprachkompetenz

- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern

- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen.

Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  - Staat und Politik: Republik
  - Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - sprachlich-stilistische Gestaltung: Stilmittel
  - Textstruktur: Argumentationsstrategien, Erzählperspektive, Leserlenkung
  - Textsorten: politische Rede
- **Sprachsystem**
  - textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

UNTERRICHTSVORHABEN VIII–X PLATEAU: Einstimmig verurteilt? (ca. 10 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

Sprachkompetenz

- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Kulturkompetenz

- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bilden-der Kunst oder Musik interpretieren

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern

Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  - Staat und Politik: Republik
  - Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - sprachlich-stilistische Gestaltung: Stilmittel
  - Textstruktur: Argumentationsstrategien, Erzählperspektive, Leserlenkung
  - Textsorten: politische Rede
- **Sprachsystem**
  - Gerundium, Gerundivum
  - Deponentien
  - textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

Senecas Briefe – Anleitung für ein glückliches Leben

UNTERRICHTSVORHABEN XIV: Was ist Philosophie? (ca. 10 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

Sprachkompetenz

- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Kulturkompetenz

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bilden-der Kunst oder Musik interpretieren

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen

Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  - Staat und Politik: Prinzipat
  - Philosophie
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - Textsorten: Brief
- **Sprachsystem**
  - Komparation
  - textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

UNTERRICHTSVORHABEN XV: Hilft Philosophie beim Glücklichsein? (ca. 10 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

Sprachkompetenz

- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Kulturkompetenz

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bilden-der Kunst oder Musik interpretieren

Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren

- Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  - Staat und Politik: Prinzipat
  - Philosophie: Grundzüge der Stoa, Grundzüge des Epikureismus
  – Literatur: zentrale Autoren und Werke

  Textgestaltung
  - Textstruktur: Argumentationsstrategien
  - Textsorten: Brief
- **Sprachsystem**
  - textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

UNTERRICHTSVORHABEN XVI: Freundschaftliche Philosophie – Philosophie der Freundschaft (ca. 10 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

Sprachkompetenz

- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Kulturkompetenz

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen

- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bilden-der Kunst oder Musik interpretieren

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen

Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  - Staat und Politik: Prinzipat
  - Philosophie: Grundzüge der Stoa
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - Textstruktur: Argumentationsstrategien
  - Textsorten: Brief
- **Sprachsystem**
  - textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

UNTERRICHTSVORHABEN XIV–XVI PLATEAU: Der Mensch und die Menge (ca. 10 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

Sprachkompetenz

- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Kulturkompetenz

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bilden-der Kunst oder Musik interpretieren

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen

Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  - Staat und Politik: Prinzipat
  - Philosophie
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - Textstruktur: Argumentationsstrategien
  - sprachlich-stilistische Gestaltung
  - Textsorten: Brief
- **Sprachsystem**
  - Komparation
  - textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

Phaedrus' Fabeln – Von Tieren lernen

UNTERRICHTSVORHABEN XVII: Vulpēs et corvus – „Der Fuchs und der Rabe“ (ca. 3-4 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen
Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

Sprachkompetenz
- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen

Kulturkompetenz
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Antike Welt
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bilden-der Kunst oder Musik interpretieren

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen

Inhaltsfeld 3: Sprachsystem
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:
- **Antike Welt**
  - Philosophie
  - Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - Textstruktur: Argumentationsstrategien
  - Textsorten: Fabel

UNTERRICHTSVORHABEN XVIII: Lupus et āgnus – „Der Wolf und das Lamm“ (ca. 3-4 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz
- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen

- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

Sprachkompetenz
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Inhaltsfeld 1: Antike Welt
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bilden-der Kunst oder Musik interpretieren

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaus-sagen und Textgestaltung beurteilen
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen

Inhaltsfeld 3: Sprachsystem
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren

Inhaltliche Schwerpunkte:
- **Antike Welt**
  - Philosophie
  - Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - Textstruktur: Argumentationsstrategien
  - Textsorten: Fabel

UNTERRICHTSVORHABEN XIX: Vulpes et ūva – „Der Fuchs und die Traube“ (ca. 3-4 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen
Textkompetenz
- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

Sprachkompetenz
- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen

- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen

Kulturkompetenz

- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bilden-der Kunst oder Musik interpretieren

Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  - Philosophie
  - Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - Textsorten: Fabel

UNTERRICHTSVORHABEN XX: Canis per flūmen carnem ferēns – „Der Hund, der durch einen Fluss Fleisch trägt“ (ca. 3-4 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

Sprachkompetenz

- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern

Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
- Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegen-der Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  - Philosophie
  - Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - sprachlich-stilistische Gestaltung
  - Textsorten: Fabel

Livius' Geschichtsschreibung – Aus der Geschichte lernen
UNTERRICHTSVORHABEN I: Gründungsgeschichten: Von Aeneas zu Romulus (ca. 10 Unterrichtsstunden)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: *Übergeordnete Kompetenzerwartungen* Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden
- lateinische Texte sinngemäß lesen

Sprachkompetenz

- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Kulturkompetenz

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern,
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen

Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegen-der Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  - Staat und Politik: Herrschaftsanspruch
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - Textstruktur: Leserlenkung
  - Textsorten: Bericht
- **Sprachsystem**
  - ausgewählte Substantive der u-Deklination
  - Konjunktiv Präsens

UNTERRICHTSVORHABEN II: Brutus – ein „Dummkopf" als Staatsgründer? (ca. 10 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen
Textkompetenz
- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

Sprachkompetenz
- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Kulturkompetenz
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Inhaltsfeld 1: Antike Welt
- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen

Inhaltsfeld 3: Sprachsystem
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegen-der Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:
- **Antike Welt**
  - Staat und Politik: Republik, Herrschaftsanspruch
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - Textsorten: Bericht
- **Sprachsystem**
  - ausgewählte Substantive der e-Deklination
  - Konjunktiv Perfekt

UNTERRICHTSVORHABEN III: Was ist der Wert von Werten? (ca. 10 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden
- lateinische Texte sinngemäß lesen

Sprachkompetenz

- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Kulturkompetenz

- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern,
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen

Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegen-der Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  - Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen
  - Staat und Politik: Republik
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke

- **Textgestaltung**
  - Textsorten: Bericht
- **Sprachsystem**
  - Futur I
  - textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz

UNTERRICHTSVORHABEN IV: Patrizier und Plebejer – Wer hat die Macht im Staate? (ca. 10 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

Sprachkompetenz

- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Kulturkompetenz

- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern,
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern

Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegen-der Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  - Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen
  - Staat und Politik: Republik
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - sprachlich-stilistische Gestaltung: Hypotaxe und Parataxe, Stilmittel: Parallelismus, Chiasmus, Ellipse, Trikolon, Hyperbaton
  - Textsorten: Bericht
- **Sprachsystem**
  -- textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz

UNTERRICHTSVORHABEN I–IV PLATEAU: Der Brief einer Mutter (ca. 10 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden
- lateinische Texte sinngemäß lesen

Sprachkompetenz

- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen

Kulturkompetenz

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen

Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegen-der Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  - Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen
  - Staat und Politik: Republik
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - sprachlich-stilistische Gestaltung: Hypotaxe und Parataxe, Stilmittel: Parallelismus, Chiasmus, Ellipse, Trikolon, Hyperbaton
  - Textsorten: politische Rede
- **Sprachsystem**
  - ausgewählte Substantive der e- und u-Deklination
  - Konjunktiv Präsens und Perfekt
  - Futur I
  - textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz

Jahrgang	Unterrichtsvorhaben: Thema-Schwerpunkt-Nutzung/Betrachtung digitale Medien	Medienkompetenz - Nummer	Medienkompetenz - Ausformulierung
EF	Vergil – Aeneas auf dem Weg nach Rom – Die Reise des Aeneas und seiner Stationen auf der Reise mit Hilfe von Preezi nachempfinden und auf diese Weise Informationen sammeln und komprimieren. ○ Erstellung einer Stationenkarte mit Preezi → jede Station auf der Karte ist eine Station von Aeneas in der Geschichte ○ Beispielhafter Umgang mit dem lateinischen Text: deutsche Übersetzung im Internet recherchieren, Übersetzung mit digitalen Mitteln erstellen, kritisch bewerten und mithilfe eines Comics visualisieren. Für den inhaltlichen Einstieg in die Reihe (Kulturkompetenz) könnte folgende Aufgabenstellung gegeben werden: 1. Erstellt mithilfe von Preezi eine Karte mit verschiedenen Reisestationen. Jede Gruppe bearbeitet eine Station des Aeneas ausführlich, sodass am Ende die ganze Erzählung zusammengetragen wird. Nutzt als Unterstützung Chat GPT und andere KI Programme. Aber vorsichtig, bewertet die ausgegebenen Informationen kritisch und überprüft diese sorgfältig. 2. Erstellt mit Hilfe der App XY einen Comic um eure Erzählung zu visualisieren. Und fügt dieses zusätzlich in Preezi ein.	1.2, 2.3	○ Die S. lernen verschiedene Apps und Tools kennen, die sie in der Arbeit unterstützen sollen (Chat GPT, Preezi, Google Scholar, Comic). ○ Dabei sollen sie lernen ihre Quellen kritisch zu bewerten und einen reflektierten Austausch mit KI Programmen zu erzielen.

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Latein die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.
Texte werden von Anfang an unter dem Gesichtspunkt der historischen Kommunikation gelesen und interpretiert. Die im Kernlehrplan aufgeführten Perspektiven der historischen Kommunikation dienen als Grundlage.
Alle drei Schritte der Textarbeit (Erschließung, Übersetzung, Interpretation) zielen auf ein vertieftes Textverständnis ab.
Zielsprachengerechtes Übersetzen bedeutet, dass beim Übersetzen der Sinn des lateinischen Textes in angemessenem Deutsch wiedergegeben wird.

Texte

- Prüfung und Auswahl der Texte in Lehrbuch- und Lektürephase u.a. nach folgenden Fragen:
  Welche Texte oder Textpassagen …
  - *sollen statarisch gelesen werden (lohnenswerter Inhalt; Training von Satz- und Texterschließungsmethoden)?*
  - *sollen ganzheitlich erschlossen werden (inhaltlicher und/oder grammatikalischer Schwerpunkt)?*
  - *sollen in Übersetzung präsentiert werden (inhaltlicher Schwerpunkt)?*
  - *sollen in Synopse präsentiert werden (inhaltliche und/oder grammatikalische Schwerpunktsetzung durch die Möglichkeit, auf den lat. Text in Auswahl verweisen zu können)?*
  - *sollen inhaltlich in Form einer Paraphrase vorgestellt werden (inhaltliche Gelenkstellen, auf die man zwar nicht grundsätzlich verzichten kann, da der Text sonst „Brüche“ aufwiese, die aber ansonsten weder mit Blick auf einen grammatikalischen bzw. einen inhaltlichen Schwerpunkt lohnen)?*
- Gezielte Wortschatzarbeit im Falle von nicht ausführlich behandelten Textpassagen
- Vermittlung von verschiedenen funktionalen Methoden der Texterschließung
- Vermittlung verschiedener Methoden zur Sicherung des Textverständnisses (z. B. Paraphrase mit Textbelegen, Inhaltsangabe mit Textbelegen, produktorientierte Verfahren)
- Vermittlung von Methoden zur Überprüfung einer Übersetzung
- Diskussion verschiedener Übersetzungsvarianten im Sinne der Sprachbildung

Wortschatzarbeit

- Vermittlung verschiedener Formen von Wortschatzarbeit (z.B. Sachfeldarbeit, Bildbeschriftung, Einordnung nach grammatischen Kategorien oder Wortfamilien)
- Vorstellung verschiedener Lernmethoden im Unterricht (z.B. Vokabelkartei, Lernprogramme, Vokabelheft) in Absprache mit den anderen Fremdsprachen
- Übungen zur Wortschatzarbeit in textbezogenen Minikontexten oder Junkturen (kollokatorische Felder)
- Anbindung an bzw. Einführung in den (kon-)textbezogenen Gebrauch des Wörterbuches

Grammatik

- Reduktion der Grammatikfülle auf Grundregeln und Beschränkung auf übersetzungsrelevante Anwendung (Basisgrammatik)

- Visualisierung von grammatischen Phänomenen und deren zielsprachengerechter Übersetzung im Sinne der Sprachbildung
- Lektürebegleitende Einführung vereinzelt auftretender grammatischer Phänomene (späte Lehrbuchphase, Übergangslektüre und erste Originallektüre: z.B. Phaedrus, Caesar)
- Systematische Reorganisation und lektürerelevante Ergänzungen (z.B. Bedeutungen von *cum* und *ut*)

Übungen

- Übungsphasen finden im Unterricht oder im Rahmen der Arbeitsstunden statt
- Übungen sind kontextualisiert, zielklar, fordernd, übersetzungsrelevant und motivierend
- Das Übungsangebot ist binnendifferenziert
- Alle Kompetenzbereiche werden berücksichtigt
- Speziell die Wortschatzarbeit wird durch Übungen unterstützt
- Gelegentliches aktives Formenbilden kann im Unterricht zur Vertiefung des Verständnisses grammatischer Phänomene eingesetzt werden

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:
Die im Beurteilungsbereich "Schriftliche Arbeiten" und die im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht" erbrachten Leistungen werden etwa gleich gewichtet.

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten
Gestaltung der Klassenarbeiten
Bestandteile jeder Klassenarbeit sind Aufgaben zur Erschließung, Übersetzung und Interpretation des zu Grunde gelegten Textes.
Der Umfang des Textes entspricht i. d. R. 1,5 Wörter/Minute. In den Jahrgangsstufen 7, 8 und 9 werden didaktisierte Texte zu Grunde gelegt. In Jahrgang 10 werden ausgewählte und gekürzte Textabschnitte aus Originaltexten als Übersetzungstext für die Leistungsüberprüfungen verwendet. Die Texte werden in angemessenem Umfang durch Vokabel- und Grammatikhilfen, Wort- und Sacherläuterungen ergänzt.
In Jahrgangsstufe 7 wird die letzte Klassenarbeit des Schuljahres durch eine Projektarbeit auf Grundlage der Plateaulektion (Lektion 1-5) des Lehrwerkes ersetzt. Jede/r Schülerin oder Schüler wählt interessengeleitet ein eigenes Thema, das aufbereitet und der Gruppe präsentiert wird.
Für Erschließung und Interpretation hat sich die Fachkonferenz auf folgende mögliche Aufgabenformate verständigt, von denen eine angemessene Auswahl unterschiedlicher Formate im Laufe des Lehrgangs eingesetzt wird.

Aufgaben zur Erschließung:
– Analyse der Textsemantik (Sach- und Wortfelder, Personen, Eigennamen, Rekurrenzen, Pronomina, …) und deren Visualisierung – Analyse der Textsyntax (Personenstruktur und Handlungsträger, Personalendungen, Tempus- und Modusprofil, Diathese, Konnektoren, ...) und deren Visualisierung – Aufstellung von Hypothesen zum Textinhalt auf der Basis von Textbelegen – Angabe der Thematik eines unbekannten Textes mit Begründung – Gliederung eines Textes aufgrund von Kohärenzmerkmalen – Bild-Text-Erschließung – Beantwortung von Leitfragen zu Inhalt und Struktur eines Textes mithilfe lateinischer Textbelege – Sicherung der Erschließungsergebnisse in Form einer Paraphrase oder Visualisierung des Textinhaltes (mit lateinischen Textbelegen) – Segmentierung, Sortierung oder Bestimmung von Formen (besonders im ersten Lernjahr) – Wortschatzaufgaben (besonders im ersten Lernjahr) – Erschließung von Lehnwörtern, Fremdwörtern und fremdsprachlichen Wörtern aus lateinischen Ursprüngen
Aufgaben zur Interpretation:
– Analyse von Sach- und Wortfeldern und Deutung im Hinblick auf die Textaussage – Gliederung des Textes mit Angabe von Textsignalen – Begründete Darlegung des Gedanken- und Argumentationsgangs

- Erstellung eines Tempus- oder Modusreliefs, Analyse der Diathese und Deutung im Hinblick auf den Textinhalt
- Analyse von Personenkonstellationen, Charakterisierungen
- Analyse des Verhaltens und der Beweggründe von Personen
- Herausarbeiten der zentralen Textaussage
- Ermittlung der möglichen Autorenintention auf Basis des Textes
- Analyse von sprachlich-stilistischen Merkmalen und Erläuterung ihrer Funktion im Hinblick auf den Textinhalt
- Vergleich mit einem bekannten oder unbekannten Text desselben Autors, eines anderen Autors oder mit einem Sachtext
- Vergleich eines Rezeptionsdokuments mit dem lateinischen Text
- Einordnung eines lateinischen Textes in den historischen, politischen und kulturellen Zusammenhang
- Vergleich von Antike und Gegenwart im Sinne der historischen Kommunikation
- Beschriftung und Beschreibung eines Bildes mit lateinischen oder deutschen Begriffen

Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten
Der Erwartungshorizont umfasst eine Modellübersetzung mit Kennzeichnung möglicher besonders gelungener Passagen, Lösungen zu geschlossenen und halboffenen Aufgaben sowie eine stichwortartige Auflistung von erwarteten Inhaltsaspekten und Bewertungskriterien zu offenen Aufgaben.
Einmal im Halbjahr füllen die Schülerinnen und Schüler ggf. computergestützt einen kompetenz- und inhaltsfeldorientierten Selbstdiagnosebogen aus, der sich auf die in diesem Halbjahr erbrachten Leistungen bezieht.

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)
Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen.

Latein ab Jahrgang 7

Klasse	***Anzahl***	***Dauer*** *(in Unterrichtsstunden)*	***Gewichtung Übersetzung zu Begleitaufgaben*** *(Erschließung, Interpretation)*
7	5	1-2	2:1
8	4	1-2	2:1
9	4	1-2	2:1
10	4-5	2	2:1
EF	4	2	2:1

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:
Grundlagen einer Beurteilung der „sonstigen Leistungen“ bilden

- die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht, wobei individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit zu beachten sind,

- die punktuellen Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, inklusive Grammatik- und Wortschatzkontrolle),

- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil der Selbstständigkeit bearbeitet werden, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu beschäftigen und zu einem Produkt zu gelangen.

Mögliche Überprüfungsformen

Überprüfungsform	**Kurzbeschreibung**
Erschließung eines lateinischen Textes	• Analyse der Textsemantik (Sach- und Wortfelder, Personen, Eigennamen, Rekurrenzen, Pronomina, …) und deren Visualisierung • Analyse und Visualisierung der Textsyntax (Personenstruktur und Handlungsträger, Personalendungen, Tempus- und Modusprofil, Diathese, Konnektoren, ...) • Aufstellung von Hypothesen zum Textinhalt • Angabe der Thematik eines unbekannten Textes • Gliederung eines Textes aufgrund von Kohärenzmerkmalen • Bild-Text-Erschließung • Beantwortung von Leitfragen zu Inhalt und Struktur eines Textes mithilfe lateinischer Textbelege • Präsentation der Erschließungsergebnisse in Form einer Paraphrase oder Visualisierung des Textinhaltes (mit lateinischen Textbelegen)
Übersetzung eines lateinischen Textes	• Anfertigung einer sinn- und strukturgerechten Arbeitsübersetzung eines Textes oder Textabschnitts • Erstellung einer zielsprachengerechten Übersetzung
Textimmanente Interpretation	• Analyse von Sach- und Wortfeldern und Deutung im Hinblick auf die Textaussage • Gliederung des Textes mit Angabe von Textsignalen • Begründete Darlegung des Gedanken- und Argumentationsgangs • Erstellung eines Tempus- oder Modusreliefs, Analyse der Diathese und Deutung im Hinblick auf den

	Textinhalt • Analyse von Personenkonstellationen, Charakterisierungen • Analyse von Verhalten und Beweggründen/Motiven von Personen des Textes • Formulierung einer Überschrift/von Überschriften • Herausarbeiten der zentralen Textaussage • Ermittlung der möglichen Autorenintention • Begründete Stellungnahme zur Textaussage, zur Struktur • Analyse von sprachlich-stilistischen Merkmalen und Erläuterung ihrer Funktion im Hinblick auf den Textinhalt • Metrische Analyse und Erläuterung des Zusammenwirkens von Form und Inhalt
textüberschreitende Interpretation eines Textes	• Transfer von Textaussagen im Sinne der historischen Kommunikation • Vergleich zweier Übersetzungen desselben Textes • Ermittlung der möglichen Autorenintention mithilfe der Kenntnisse über den Autor • Vergleich mit einem bekannten oder unbekannten Text desselben Autors, eines anderen Autors oder mit einem Sachtext • Vergleich von Beispielen der Rezeption mit dem lateinischen Text • Einordnung eines lateinischen Textes in den historischen, politischen und kulturellen Zusammenhang • Erläuterung von text- und autorenspezifischen Begriffen oder Intentionen • Produktionsorientierte Aufgaben: Verfassen einer Überschrift, Verfassen einer Antwort auf die Textaussage, begründete Umformung in eine andere Textgattung, Erstellen von Storyboards, Blogs oder Podcasts (mit lateinischen Textbelegen)
Sprachkompetenzbezogen	• Wortschatz- und Syntaxübungen • Erschließung von Lehnwörtern, Fremdwörtern und fremdsprachlichen Wörtern aus lateinischen Ursprüngen • Segmentierung und Bestimmung von Formen • Textbezogene Erklärung der Verwendung von Formen • Textbezogene Reflexion zur Übersetzung von Wendungen eines Textes (Monosemierung)
Kulturkompetenzbezogen	• Beschriftung eines Bildes • Erläuterung der Textpragmatik des lateinischen Textes

	• Erläuterung des historischen Hintergrunds des lateinischen Textes • Vergleich von Antike und Gegenwart im Sinne der historischen Kommunikation

III. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
  - Arbeitsanteile in der Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- bei Projekten
  - Selbstständigkeit der Themenfindung
  - Dokumentation des Arbeitsprozesses
  - Grad der Selbstständigkeit
  - Fachliche Qualität des Produktes
  - Reflexion des eigenen Handelns

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher, schriftlicher oder computergestützter Form.

- Intervalle
  Quartalsfeedback und anlassbezogen
- Formen
  Elternsprechtag, Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

2.4. Lehr- und Lernmittel

Für den Lateinunterricht der Gesamtschule Dellbrücker Mauspfad wurde verbindlich das Lehrwerk *Adeamus I und II (Nordrhein-Westfalen;* hrsg. von V. Berchthold und M. Schauer, 2020) in gedruckter Form. Dieses umfasst das Lehrbuch sowie das ergänzende zu verwendende Arbeitsheft. Zum Lehrwerk passend kann nach Maßgabe der Lehrkraft das Onlinetool *lateinlex* (www.lateinlex.de) eingesetzt werden, das die Möglichkeit zur passgenauen Entlastung und Wiederholung des jeweils relevanten Wortschatzes sowie der benötigten Grammatik liefert. Für die Wortschatzarbeit ist von den SuS vom Eigenanteil entweder ein Vokabelheft oder eine Vokabelbox mit den dazu passenden Karten anzuschaffen.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fachübergreifender Unterricht
Der Lateinunterricht an der Gesamtschule Dellbrücker Mauspfad wird über die Fachgrenze hinaus nach außen geöffnet, indem inhaltliche und methodische Anknüpfungspunkte mit anderen Fachschaften abgestimmt und Synergien genutzt werden, um fachliche Zusammenhänge herzustellen, ein vernetztes Wissen aufzubauen, die Mehrsprachigkeit zu fördern und fächerübergreifende Text- und Methodenkompetenzen sowie Strategien und Techniken des Sprachenlernens zu stärken.
Durch die übergeordneten fachlichen Kompetenzen der historischen Kommunikation und Sprachbildung ergeben sich zahlreiche Anknüpfungspunkte insbesondere zu den Fächern Geschichte, Philosophie, Kunst, Spanisch, Französisch und Englisch. Durch regelmäßig stattfindende Fachsitzungen gemeinsam mit den modernen Fremdsprachen trägt die Fachschaft Latein dem Ziel einer fächerübergreifenden Vernetzung noch einmal gesondert Rechnung.

Schulfahrten und Exkursionen
Um den Schülerinnen und Schülern ein tieferes Verständnis der alltäglichen Lebenswelt der Römer zu vermitteln und sie für deren Denk- und Lebensweisen zu sensibilisieren, finden nach Möglichkeit folgenden Exkursionen statt:
Jg. 7: Archäologischer Park Xanten
Jg. 8: das römische Köln (Besuch ausgewählter Orte)
Jg. 9: Trier
Den Abschluss und Höhepunkt bildet eine Studienfahrt nach Rom entweder am Ende der Stufe 9 oder am Anfang der Stufe 10.
Wettbewerbe und Projekte
Für die Schülerinnen und Schüler besteht mit Unterstützung der Lehrkräfte die Möglichkeit der Teilnahme an dem Bundeswettbewerb Fremdsprachen (Gruppenwettbewerb und Solo plus).

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung
Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.
Alle Fachkolleginnen und -kollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.
Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-

Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden www.sefu-online.de. (Letzter Zugriff: 31.01.2022)

Überarbeitungs- und Planungsprozess
Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.
Die Ergebnisse dienen dem Fachvorsitz zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an die Fortbildungsbeauftragte bzw. den Fortbildungsbeauftragten, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation
Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		*Handlungsbedarf*	*Verantwortlich*	*Zu erledigen bis*
Ressourcen				
räumlich	Unterrichts-räume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	…			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien/ Lizenzen			
	…			
Kooperation bei Unterrichtsvorhaben				

Leistungsbewertung/ *Leistungsdiagnose*			
Fortbildung			
Fachspezifischer Bedarf			
Fachübergreifender Bedarf			